

Die Rache einer Hexe

oder: Das Loch im Raum-Zeit-Kontinuum

Von yezz

Kapitel 41: Ein schlechtes Gefühl

Das sollte die Schule sein, die sie immer beschrieben hatte? Lavi schaute sich fragend um. Er hatte sie von ihren Erzählungen anders in Erinnerung gehabt. „Das ist eine Ruine.“, stellte Lenalee neben ihm geschockt fest. Allen nickte. Der Rothaarige drehte sich um. „Schaut mal hinter euch. Die Schule scheint intakt zu sein.“, stellte er erleichtert fest. *'Das bedeutet, dass es doch nicht hoffnungslos ist.'* „Sie haben wohl eine Art Schutzschild darum errichtet. Wir sollten schleunigst einen Eingang finden.“, bemerkte der Weißhaarige. „Kein Wunder, dass die beiden nicht zurückkamen.“, mit diesen Worten umfasste die Exorzistin das reparierte Katana etwas fester. Die anderen nickten.

„Kommt schon. Wir müssen sie finden und schauen, ob wir helfen können.“, meldete sich Allen wieder zu Wort.

Anuhea schreckte aus ihrem Schlaf hoch. Es musste schon morgen sein. Sie schaute auf Kanda, der auf der Matratze neben ihr schlief. Sie hatte sich seit ihrer Ankunft darum bemüht, dass niemand merkte, was zwischen ihnen war. Sie wollte einfach nicht, dass es ihm unangenehm war. Die wundersame Verwandlung vom Eisklotz zu einem echt netten Kerl war ohnehin schon zu viel für ihren Verstand gewesen. Sachte stupste sie ihn an. Sofort öffnete er seine Augen und schaute sie fragend an. „Ich hab ein ungutes Gefühl.“, gestand sie ihm leise. „Könnten wir mal draußen nachschauen gehen?“, fragte sie ihn dann. Er nickte und stand auf. Er wusste, dass sie sich oft auf ihr Gefühl verließ und sie damit auch meist richtig lag. Aus diesem Grund vertraute er ihr einfach.

Draußen angekommen schauten sie sich kurz um. Alles schien friedlich zu sein. Doch bevor sie ihr Seelenblick nutzen konnte, ertönte ein Schrei. „Diese Stimme!“, dabei riss sie ihre Augen erschrocken auf. „Lenalee!“, riefen beide gleichzeitig und rannten los. Noch im Laufen verwandelte sie sich in die Gleve und dirigierte Kanda in die richtige Richtung.

„Da vorne sind sie!“, ertönte es aus der Waffe. Lenalee lag auf dem Boden, umhüllt von einer gelben Schutzhülle. Allen versuchte verzweifelt, zu ihr zu gelangen. Lavi schwang seinen Hammer, damit sein Gegner die beiden in Ruhe ließ. „Pass auf Kanda, es ist eine starke dämonische Waffe. Das wird nicht so einfach.“ Er nickte, um zu zeigen, dass er sie verstanden hatte. Sie aktivierte die Schutzschilde um ihre Freunde, zeitgleich sprang Kanda ab und erwischte ihren Kontrahenten an der Seite.

Schlitternd kam er auf der anderen Seite zum Stehen. „Yu!“, brüllte der Bookman freudig, als er sah, wer ihnen da zur Hilfe geeilt ist.

Es entbrannte ein wilder Kampf und der Blauhaarige merkte schnell, dass ein weiterer Treffer nicht so einfach werden würde. Gerade tauchte er unter einem Schlag hindurch, als ein Feuersiegel auf den Rivalen niedersauste. Vorsichtshalber jagte Lavi ein Kombosiegel hinterher. Als die Sicht wieder freigegeben wurde, war von der Waffe nichts mehr zu sehen. „Ist er tot oder nur verschwunden?“, fragte Kanda Anuhea. „Ich sehe mal nichts mehr. Also entweder tot oder verdammt schnell.“, meinte sie. Während sie sich in ihre Menschenform zurückverwandelte, fiel Rotschopf ihrem Partner um den Hals und dankte überschwänglich für die Hilfe. „Che.“, war die einzige Antwort, die er darauf erhielt und so wandte er sich zur Braunhaarigen um, die nun auch das Schutzschild über Aden anderen beiden auflöste. „Jetzt komm mir nicht so!“, sie verschränkte gespielt eingeschnappt die Arme, als der er mit ausgebreiteten Armen auf sie zu kam. „Mich eben keines Blickes würdigen und dich nur über Kandas Eintreffen freuen und jetzt angekrochen kommen.“, sie zog eine Schnute und drehte ihren Kopf theatralisch zur Seite. Lavi fiel ihr trotzdem lachend um den Hals. „Du weißt doch, das Beste kommt immer zum Schluss!“, verteidigt er sich. Bei diesen Worten konnte sie sich nicht länger zusammenreißen und stimmte in sein Lachen ein.

Die beiden anderen Exorzisten traten zu ihnen. „Alles in Ordnung bei dir?“, fragte Anuhea sie in die Umarmung hinein. „Ja, habe nicht viel abbekommen. Dank deines Geschenks.“, sie löste sich von ihr und überreichte Kanda sein Muga. Mit einem seligen Grinsen nahm er dieses entgegen und schnallte es an seinen Gürtel. Dann beeilten sie sich, ins Gebäude zu kommen.

Auf dem Flur der Schule wurden sie von den anderen Schülern kritisch beäugt. „Noch mehr von denen?“, hörte Anuhea eine Schülerin zu einer Anderen flüstern. Sie verstummte sofort, als sie mit einem finsternen Blick bedacht wurde. „Wir gehen am besten sofort zum Shinigami.“, eröffnete sie ihren Freunden. „Ich möchte vermeiden, dass mir Spirit noch einmal so eine Szene macht.“, und so bogen sie in den Korridor ein, welche zum entsprechenden Raum führte. „Bleibt mal kurz hier. Ich kläre das vorher schon einmal ab.“, damit verschwand sie in der Tür.

„Jetzt erzähl mal, Yu! Wie sind die Leute hier?“, wollte Lavi wissen, als sie alleine waren. „Schon sehr seltsam.“, gab dieser zu. „Ich frage mich, wie Anuhea darauf kam, dass wir Freaks sind, wenn sie doch schon solche Leute kennt.“ „Naja, wenn sie die Leute schon seit Ewigkeiten kennt, sind sie wahrscheinlich für sie normal.“, verteidigt Lenalee die Abwesende. „Das sollte auch kein Vorwurf sein. Aber ihr werdet es ja sehen. Schon dieser Shinigami ist ein wenig, sagen wir mal, merkwürdig.“, kurz, nachdem er geendet hatte, lugte der Kopf der Braunhaarigen aus der geöffneten Tür hervor. „Ihr könnt reinkommen.“, damit winkte sie ihnen, zu kommen.